

100 Jahre den Ort geprägt

Schützenverein Mörsen feiert Wochenende Jubiläum

Mörsen – Es war Sonntag, der 3. Mai 1925, als der Lehrer Georg Tonberge viele Heranwachsende und Erwachsene in der Schule in Mörsen begrüßte – nicht zum Unterricht, sondern um einen Schützenverein zu gründen. 100 Jahre später feiert der Verein sein erstes volles Jahrhundert mit einem großen Jubiläumsschützenfest. Rund 900 Gäste werden am Samstag, 14. Juni, erwartet, am Sonntag feiert der Verein dann seinen regulären zweiten Schützenfesttag.

„Ich bin tierisch aufgeregt“, sagt Uwe Diephaus, der 100 Jahre nach der Gründung Vorsitzender des mehr als 300 Mitglieder zählenden Vereins ist. „Und ich freue mich und bin stolz, dass ich als Vorsitzender das Fest eröffnen darf.“ Es ist „sein“ letztes Fest: Bei der Generalversammlung im kommenden Januar will Uwe Diephaus den Vereinsvorsitz abgeben. Und wird sich einreihen in eine lange Reihe von Menschen, die den Verein geprägt und geführt haben. Denn klar ist: Erfolgreich kann ein Schützenverein nur sein, wenn sich immer wieder Ehrenamtliche finden, die ihn mit Leben füllen. So wie es Uwe Diephaus macht, wie es die anderen Vorstandsmitglieder machen und wie es so viele Mitglieder machen. „Ich bin unserem Planungsteam, das sich um das Jubiläumsfest kümmert, unendlich dankbar“, gibt Uwe Diephaus ein Beispiel für das ehrenamtliche Engagement.

Ein Engagement, das den Ort Mörsen seit 100 Jahren prägt und nur während der Kriegs- und Nachkriegsjahre ruhte. Der erste Vorsitzende, der auf der Gründungsversammlung gewählt wurde, war Arnold Beuke, Schriftführer war Georg Tonberge, Rechnungsführer Heinrich Nobis. Beisitzer wurden Friedrich Jürgens und Georg Linz. Erkennungszeichen der Mitglieder war eine dunkelgrüne Mütze. Der neue Vorstand berief eine Woche später gleich eine Mitgliederversammlung ein und gab eine Königskette in Auftrag, zum ersten Königsschießen trafen sich die Mitglieder an Himmelfahrt, 21. Mai 1925, bei der Wirtin Witwe Worns. Erster König wurde Gerhard Greve. Vier Tage später, so ist es im Artikel von Ortsbürgermeister Heinrich Schmidt im Buch „750 Jahre Mörsen“ nachzulesen, wurde beschlossen, das Schützenfest am 2. Pfingsttag zu feiern – also nur wenige Tage davor.

Wäre nicht dabei war, dem kam das teuer zu stehen: In den ersten Statuten des Vereins ist beschrieben, dass Mitglieder, die nicht mit am Schützenfest teilnehmen, zwei Mark zahlen müssen. Wie viel Geld das war, zeigt der Vergleich: Der Jahres-



Vorstand und Königshaus: (v.l.) Kommandeur Konrad Schütte, der ehemalige zweite Vorsitzende Eckhard Schwarze, der zweite Vorsitzende Christian Beuke, Ehrendame Linda Schmees, König Andreas Woisch und Königin Marleen Woisch, Ehrendame Jennifer Meyer, Vorsitzender Uwe Diephaus und Fahnenträger Jens Harns.

CHARLOTTE WOLFRAMM



Ein Bild aus dem Jahr 1958: König Siegfried Beuke und Königin Lilly Beuke werden von Kutscher Heinrich Schmidt (genannt Coors) zum Festplatz gefahren.

SCHÜTZENVEREIN

beitrag betrug eine Mark, der Eintritt zum Fest ebenfalls. Ende 1925 wurde dann eine Fahne für 600 Mark in Auftrag gegeben. Nächster Meilenstein war die Neugestaltung von Schießstand und Halle gegenüber der Gaststätte Bruns in den Jahren 1928 und 1929.

Der Verein hat sich im vergangenen Jahrhundert weiterentwickelt, um sich an die aktuellen Zeiten anzupassen. Nachzulesen ist die Geschichte in den Protokollbüchern, lange penibel handschriftlich geführt. „Die sind Gold wert“, sagt Uwe Diephaus mit Blick auf die Bücher. Dort sind nicht nur die Versammlungen, Feste und Schießwettbewerbe dokumentiert, sondern auch herausragende Ereignisse. Beispielsweise, dass ab 1956 nicht mehr nur an einem, sondern an zwei Tagen, sonntags und montags, Schützenfest gefeiert wurde. Dass ab 1964 auch Männer, die nicht in Mörsen wohnen, Mitglied werden konnten, dass ab 1965 vollständige Uniformen getragen wurden und das Kriegerdenkmal von den

Vereinsmitgliedern neu gebaut wurde, dass die Ortschaft dem Verein 1975 eine neue Fahne schenkte und dass 1988 erstmals Frauen dem Verein beitreten durften – das taten gleich 18 Damen. 1993 wurden dann auch Kinder und Jugendliche in den Verein aufgenommen und marschierten als eigener Zug mit.

Seit 2003 schließlich wird das Schützenfest nun samstags und sonntags gefeiert – wie auch in diesem ganz besonderen Jubiläumsjahr (Ablauf siehe Kasten).

Festwirt Tim Pellert sowie die Vereinsverantwortlichen haben ein Fest auf die Beine gestellt, welches keine Wünsche offenlassen soll. Die große Zeltparty mit der Band „Free Steps Orchestra“ und DJ Harry lädt zum Feiern ein, für die Kinder gibt es ein kostenloses Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Bullenreiten und mehr. Ganz besonders feiern lassen werden sich die König – Schützenkönig Andreas Woisch mit seiner Königin Marleen und den Ehrendamen Linda Schmees



Eine Feier für die ganze Familie war das Schützenfest auch schon im Jahr 1958. Zu sehen ist der Fahnenträger Bernhard Rickers.

SCHÜTZENVEREIN

und Jennifer Meyer. Jungschützenkönig Kilian Lüllmann, Jugendkönig Hannes Koopmann sowie Kinderkönig Mats Woisch.

Am Sonntag dann ist das ganz große Fest zum 100-jährigen Bestehen Geschichte. Die Zeit des Schützenfestes ist aber noch nicht vorbei – im gewohn-

ten Rahmen und mit halbiertem Zelt werden die Schützen aus Mörsen weiter feiern. Musik kommt von DJ Bigfoot. Schließlich steht dann auch wieder eine spannende Frage im Raum: Wer wird neue Majestät – im 101. Jahr des Bestehens des Schützenvereins Mörsen?

CHARLOTTE WOLFRAMM

Ablauf

Samstag: 13 Uhr Antreten am Denkmal, Marsch zu König Andreas Woisch, dort Umtrunk. Von dort geht es zum Festplatz, wo ein „100-Jahr-Foto“ aller Anwesenden aufgenommen wird. Danach Antreten auf dem alten Sportplatz. Hier werden ab 15.30 Uhr die Gastvereine und Spielmanszüge einmarschieren, die sich zuvor um 14 Uhr an der StraBe Am Brink sowie auf dem Hof Schütte treffen. Ansprachen durch Uwe Diephaus, die stellvertretende Landrätin Stephanie Budke-Stambusch sowie den Twistringer Bürgermeister Jens Bley. Anschließend Umzug aller Vereine und Spielmanszüge über das Denkmal zum Festzelt. Für 17.30 Uhr sind dann die Ehrentänze auf dem Zelt geplant.

Sonntag: Antreten um 13.30 Uhr am Denkmal, Umzug zu König Andreas Woisch. 16 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal mit Ansprache durch Alfred Meyer. Anschließend zum Festzelt, wo die Schießwettbewerbe starten. Um 19 Uhr werden Kinder, Jugend- und Jungschützenkönig proklamiert, gegen 20 Uhr dann der König.